Holzbau Strüby baut Produktionsstätte aus

Zwölf Jahre nach Inbetriebnahme des Produktionszentrums im luzernischen Root stösst dieses bereits wieder an seine Grenzen.

Andreas Seeholzer

1973 wurde im Kaltbach in Seewen die Werkhalle gebaut, nun – 50 Jahre danach – baut die Firma Strüby erneut aus. «Aufgrund des Erfolges der Strüby Unternehmungen stossen zwölf Jahre nach Inbetriebnahme des Produktionszentrums in Root die Kapazitäten und Platzverhältnisse an ihre Grenzen», heisst es in einer Mitteilung des Unternehmens.

Abhilfe schaffen werden einerseits die Verlegung und Vergrösserung des Lagerplatzes und andererseits die Erweiterung der bestehenden Halle mit gleichzeitiger Modernisierung des Maschinenparks. Die Geschäftsleitung geht derzeit davon aus, dass die Inbetriebnahme der neuen Halle im Sommer 2024, rechtzeitig zum 75-Jahr-Firmenjubiläum, stattfinden wird.

Grosser Lagerplatz und Erweiterung Halle

Die Strüby-Unternehmungen konnten für den Ausbau ein benachbartes Grundstück erwerben, welches durch die Stimmbürgerschaft einstimmig von der Landwirtschafts- in die Industriezone überführt worden ist. Weil der neue Lagerplatz rund viermal grösser als der bisherige sein wird, können künftig die verschiedenen Depots, die sich zurzeit über die Zentralschweiz verteilen, an einem Ort gebündelt werden. Für die Herrichtung der Lagerfläche werden rund 14 000 Quadratmeter Wiesland abhumusiert und anschliessend mit einer Kiesschicht bedeckt.

Im August wird, vorbehältlich der rechtskräftigen Baubewilligung, mit den Vorarbeiten für die Hallenerweiterung begonnen. Die Produktions- und Lagerflächen werden von bisher 7300 Quadratmeter auf rund 13 400 Quadratmeter erhöht. Auf dem Dach der neuen Halle wird eine rund 2200 Quadratmeter grosse Fotovoltaik-Anlage installiert.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Gäste sowie ein Teil der 380-köpfigen Belegschaft der Strüby-Unternehmungen am Spatenstich. Bild: PD